

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 19.12.2024
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 17:30 Uhr bis 20:05 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretende Vorsitzende

Vredenburg, Elke

Ratsmitglieder

Albers, Jan Edo, Bürgermeister	außer TOP 31
Albers, Udo	
Beckmann, Sina	Online-Sitzungsteilnahme
Berghaus, Beate	
Bunjes, Gertrud	außer TOP 28 bis 29
Eden, Stephan	
Fischer, Stefan	
Haartje-Graalfs, Christina	
Hartwig, Marcus	bis TOP 19
Koch, Nicola, Dr.	
Kourim, Frank	
Montigny, Bettina	außer TOP 28 bis 31
Neidels, Oliver de	Online-Sitzungsteilnahme
Oltmanns, Karl	
Raquet, Sibylle	
Rasenack, Marianne	
Remmers, Andrea	
Remmers, Jenny	
Rott, Gerhard	
Schüdzig, Herbert	
Theemann, Hendrik	
Thomßen, Almuth	
Ulferts, Kai	außer TOP 24
Ultsch, Jürgen	außer TOP 18 und 19
Wolken, Wilfried	

Verwaltung

Atzesdorfer, Mario
Ehlert, Dana
Meile, Manfred

Meins, René
Schwarz, Jörg
Wüllner, Inka

als Protokollführer

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder

Bollmeyer, Matthias, Dr.
Harjes, Olaf
Weil, Elke
Zillmer, Dirk

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:35 Uhr und dankt den Mitgliedern des Rates sowie der Verwaltung bereits vorab für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Jever auch in diesem Jahr und wünscht allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein friedvolles neues Jahr 2025.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Der Ratsvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Der Ratsvorsitzende setzt den Rat darüber in Kenntnis, dass der Tagesordnungspunkt 11 „Neufassung der Verordnung der Stadt Jever über die Parkgebühren (Parkgebührenordnung)“ des öffentlichen Teils der heutigen Sitzung von der Tagesordnung abzusetzen sei und bittet den Bürgermeister um Erklärung.

Bürgermeister Albers erklärt, aufgrund der bevorstehenden Neuregelung des Umsatzsteuerrechtes für Kommunen sei seitens der Stadt Jever eine Erhöhung der Parkgebührenordnung vorgesehen gewesen, um die zusätzlichen Kosten, die wegen der Umsatzsteuerpflicht für die Stadt Jever entstünden, entsprechend auszugleichen. Die Stadt Jever habe kürzlich von ihrem Optionsrecht Gebrauch gemacht, wodurch die Einführung der Umsatzsteuerpflicht für Kommunen um zwei weitere Jahre verschoben werde. **Er** führt ferner

aus, nach Ansicht der Verwaltung sollte die Neufassung der Parkgebührenordnung daher zunächst zurückgestellt werden und diese Thematik gegen Ende des Jahres 2026 erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung wie vorgelegt festgestellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 17 über die Sitzung des Rates vom 24. Oktober 2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über

TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 05. November 2024, 19. November 2024 und 10. Dezember 2024. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend gibt **Herr Atzesdorfer** den Baubericht 17/2021-2026 über den Berichtszeitraum vom 22. Oktober 2024 bis 16. Dezember 2024 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bürgermeister Albers bedankt sich ebenfalls bei den Mitgliedern des Rates, seinen Kolleginnen und Kollegen und den Vertreter/-innen der örtlichen Presse vorab bereits für die gute und konstruktive Zusammenarbeit auch in diesem Jahr und wünscht allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr 2025 mit viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen

Keine.

TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der Ratsvorsitzende unterbricht die Sitzung um 18:07 Uhr, um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen.

Nachdem ein Bürger hiervon Gebrauch gemacht hat, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung um 18:12 Uhr erneut.

**TOP 9. Bildung eines Arbeitskreises oder Fachausschusses für Klimaschutz;
Antrag der Gruppe SWG / FB vom 10. November 2024
Vorlage: AN/0927/2021-2026**

Ratsherr Albers führt ausführlich zum Antrag der Gruppe SWG / FB vom 10. November 2024 bezüglich der Bildung eines Arbeitskreises oder Fachausschusses für Klimaschutz aus. **Er** erklärt, seiner Ansicht nach werde sich die Stadt Jever in den kommenden Jahren intensiver mit dem Thema „Klimaschutz“ beschäftigen und entsprechende Maßnahmen ergreifen müssen. Aufgrund der Verabschiedung zahlreicher Gesetze der Europäischen Union, der Bundesregierung sowie der Landesregierung hinsichtlich des Klima- und Umweltschutzes sei bereits aktuell ersichtlich, dass die Stadt Jever viele entsprechende und komplexe Aufgaben bewerkstelligen müsse. Um sich künftig ausführlich und adäquat mit den jeweiligen Themen auseinandersetzen zu können, sei es seines Erachtens nach notwendig, einen zusätzlichen Arbeitskreis oder Fachausschuss zu bilden. **Ratsherr Albers** merkt abschließend an, in Zeiten finanzschwacher Haushalte sei ein zusätzlicher Arbeitskreis bzw. ein zusätzlicher Fachausschuss zwar nicht unumstritten, jedoch erhoffe er sich von dessen Bildung, dass die Stadt Jever letztlich davon profitiere und die bereits bestehenden Fachausschüsse gegebenenfalls weniger tagen müssten.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

Der Rat der Stadt Jever soll sich in einer seiner nächsten Sitzungen inhaltlich mit dem Antrag der Gruppe SWG / FB vom 10. November 2024 bezüglich der Bildung eines Arbeitskreises oder Fachausschusses für Klimaschutz befassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10. Neubenennung eines Mitgliedes für den Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft;
Feststellungsbeschluss über die Neubesetzung des Ausschusses nach § 71 Abs. 4 S. 3 NKomVG
Anlass: Austritt des Ratsherrn Jürgen Ultsch aus der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/0923/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der Rat der Stadt Jever fasst einen Feststellungsbeschluss gemäß § 71 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) über die folgende neue Ausschussbesetzung:

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft:

Grundmandat		
Mitglied:	Vertreter/-in:	Fraktion / Gruppe:
Jürgen Ultsch	-	fraktionslos

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 11. Neufassung der Verordnung der Stadt Jever über Parkgebühren (Parkgebührenordnung)

KuSiA Nr. 15 vom 14. November 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0876/2021-2026

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

**TOP 12. Haushalt 2025;
Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025**

FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0894/2021-2026

Bürgermeister Albers merkt hinsichtlich des vorliegenden Entwurfes des Haushaltsplanes der Stadt Jever für das Haushaltsjahr 2025 an, dieser zeige auf, dass die Stadt Jever die Grundsteuerhebesätze, wie durch die Grundsteuerreform gefordert, aufwandsneutral angepasst habe, um keine weiteren Steuererhöhungen zu beschließen. **Er** betont, die Stadt Jever habe sich trotz der finanziell angespannten Situation für den aufkommensneutralen Realsteuerhebesatz entschieden. Zudem beabsichtige die Stadt Jever, auch im kommenden Haushaltsjahr zahlreiche Investitionen zu tätigen und folglich auch die bedeutenden Baumaßnahmen, wie beispielsweise den Aus- und Umbau der Paul-Sillus-Grundschule, den Neubau der Kindertagesstätte in Rahrdum sowie den Aus- und Umbau der Feuerwache an der Milchstraße, fortzuführen. Durch die zahlreichen – auch erforderlichen – Investitionen steige die Verschuldung der Stadt Jever von rund vier Millionen Euro auf etwa 16 Millionen Euro. **Der Bürgermeister** macht weiterhin zugleich deutlich, dass die Stadt Jever dadurch zukünftig deutlich weniger investieren könne und sich verstärkt auf ihre Pflichtaufgaben konzentrieren müsse, ohne jedoch die Lebensqualität innerhalb der Stadt zu reduzieren. **Bürgermeister Albers** appelliert daran, dass die Bundes- und Landesregierung ihren Beitrag dazu leisten müssten, damit die Kommunen ihre Pflichtaufgaben erfüllen können und damit auch die Aufgaben, die kürzlich an die Kommunen übertragen worden seien. Auch die finanzielle Situation des Landkreises Friesland habe sich deutlich verschlechtert. Aus diesem Grund sei davon auszugehen, dass die Kreisumlage noch einmal erhöht werde. Die sich daraus ergebenden zusätzlichen Kosten für die Stadt Jever seien noch nicht im Haushaltsentwurf der Stadt Jever enthalten. Somit werde sich das Defizit noch erhöhen. Auch der Landkreis Friesland benötige dringend finanzielle Unterstützung seitens der Bundes- und Landesregierung, damit dieser seine Pflichtaufgaben erfüllen könne. **Er** bittet abschließend darum, dem vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 trotz aller Belastungen zu beschließen.

Frau Wüllner führt anhand des jedem Mitglied des Rates der Stadt Jever mit Stand vom 10. Dezember 2024 vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 ausführlich in den Sachverhalt ein und teilt mit, es sei für das Jahr 2025 besonders herausfordernd gewesen, den Entwurf des Haushaltsplanes aufzustellen, da der Landkreis Friesland der Stadt Jever bisher noch keine konkreten Informationen zur Kreisumlage bzw. deren Erhöhung mitgeteilt habe. Die Verwaltung rechne derzeit zunächst weiterhin mit 53 Punkten. **Sie** betont, dass sich das Defizit im Ergebnishaushalt mit dem nunmehr vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2025 auf insgesamt 1.890.300 € belaufe.

Ratsherr Fischer teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sie dem vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 zustimmen werde. **Er** stellt fest, der aufgestellte und im Entwurf vorliegende Haushaltsplan stelle die Stadt Jever vor finanzielle

Herausforderungen und betont weiterhin, dass sich die finanzielle Situation der Stadt Jever wie die vieler anderer Kommunen durch fehlende finanzielle Mittel vom Land Niedersachsen und vom Bund deutlich verschlechtert habe. Mehrkosten in den Bereichen Energie, Tarifwesen und Auftragsvergaben seien deutlich zu erkennen. **Ratsherr Fischer** führt ferner aus, die Zustimmung zum Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 sei dennoch alternativlos, denn nur dadurch könnten die für die Bürgerinnen und Bürger wichtigen Anliegen umgesetzt werden. All diese Investitionen würden dazu beitragen, dass Jever weiterhin als Wohnstandort attraktiv bleibe und zukunftsfähig ausgestaltet werden könne. Ein Investitionsstau, wie in einigen anderen Kommunen zu verzeichnen sei, gelte es zu verhindern, um somit langfristig finanzielle Mittel im kommunalen Haushalt zu sparen. Die Stadt Jever schaffe zudem nachhaltige bauliche Werte, die unabdingbar für diese Stadt seien. Diese Werte müssten den Ausgaben entgegengehalten werden und relativierten die begrenzte Aufnahme von finanziellen Mitteln und das Aufbrauchen der eigenen Rücklagen. Finanzpolitisch antizyklisch zu handeln, sei richtig und werde dazu beitragen, dass die Stadt Jever im Vergleich zu den Nachbarkommunen weiterhin finanziell besser aufgestellt sei. Jever sei nach wie vor vollumfänglich handlungsfähig. Des Weiteren hebt **er** die Arbeit der Verwaltung hinsichtlich für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2025 lobend hervor. Die Verwaltung habe einen klaren Haushaltsentwurf vorgelegt und dem Rat die finanzielle Situation zuvor frühzeitig dargelegt. **Ratsherr Fischer** teilt in diesem Zusammenhang mit, nur gemeinsam sei es möglich, die Stadt Jever auch zukünftig in ihrer Entwicklung positiv zu gestalten und macht deutlich, der SPD-Fraktion sei auch bewusst, dass es wichtig sei, verlässlich und verantwortungsvoll zu handeln. Aus diesem Grund habe die SPD-Fraktion bereits die vergangenen Haushalte der Stadt Jever mitgetragen, zur Stabilität des jeweiligen Haushaltes beigetragen und dabei die zukünftigen Entwicklungen der Stadt Jever stets bedacht. Für die SPD-Fraktion habe es zudem außer Frage gestanden, mithilfe der Grundsteuerreform Mehreinnahmen zu erzielen und die Bürgerinnen und Bürger dadurch zusätzlich massiv zu belasten. Stattdessen habe sich die SPD-Fraktion für eine aufkommensneutrale Ausgestaltung der Grundsteuer ausgesprochen. Des Weiteren stehe für die SPD-Fraktion außer Frage, an den freiwilligen Leistungen zu sparen. Finanzielle Mittel, die für die Jugendförderung, das Jugendzentrum, die Bürgerbegegnungsstätte in Moorwarfen, das Theater, die Stadtbücherei, die Sportförderung, das Johann-Rasenack-Freibad, die Tourismusförderung, die Wirtschaftsförderung sowie für die Aufwertung und Umgestaltung der Kinderspielplätze eingeplant würden, stellten zukunftsweisende Investitionen dar. Von diesen Investitionen profitierten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. **Er** führt außerdem aus, sämtliche Bürgerinnen und Bürger, die in Jever ihre Steuern und Abgaben entrichteten und die finanziellen Belastungen getragen hätten, erfreuten sich an der Wohn- und Lebensqualität und hätten es verdient, diese auch beizubehalten. **Ratsherr Fischer** hebt abschließend hervor, der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 enthalte wichtige, innovative und nachhaltige Finanzierungsprojekte und zeige zukünftige Ausgabenschwerpunkte deutlich auf. Investitionen zum richtigen Zeitpunkt zu tätigen, sei vorausschauend und zukunftsorientiert und vermeide massive Folgekosten in der Zukunft. Es sei die Verantwortung des Rates der Stadt Jever, Jever in finanzieller Hinsicht gut aufzustellen, die Stadt lebens- sowie lebenswert zu gestalten und hinsichtlich der Ausgaben sorgsam und mit Bedacht sowie Weitsicht vorzugehen.

Ratsherr Schüdzig führt aus, der vorliegende Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 sei mit einer Kreditaufnahme von etwa 12,5 Millionen Euro nicht unbedingt positiv zu betrachten, aber auch den Pflichtaufgaben, wie beispielsweise der Aus- und Umbau der Paul-Sillus-Grundschule, der Neubau der Kindertagesstätte in Rahrdum sowie der Aus- und Umbau der Feuerwache an der Milchstraße, geschuldet. Die Gruppe SWG / FB habe sich ausgiebig mit dem Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 auseinandergesetzt und diesen diskutiert. Mögliche Einsparpotenziale würden sich nach Ansicht der Gruppe zum Beispiel durch die Verschiebung bzw. Streichung der Realisierung der Errichtung der Fahrradabstellanlage am Graftenhaus ergeben. Aus diesem Grund beantragt **er** für die Gruppe SWG / FB, die finanziellen Mittel für die Errichtung einer Fahrradabstellanlage vor

dem Graftenhaus aus dem Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 zu streichen. Zudem bemängelt **Ratsherr Schüdzig**, dass bereits einige Fahrradabstellbügel installiert worden seien, die allerdings meistens nicht verwendet würden und ein Behindertenparkplatz für die Aufstellung der Fahrradabstellbügel habe weichen müssen. Der Ausbau der „Radvorrangroute“ nach Schortens sei dagegen eine unstrittige Investition in Höhe von ca. 731.000 €. **Er** merkt weiterhin jedoch an, sofern an dieser Stelle nicht zwingend eine „Radvorrangroute“ entstehen müsse, seien möglicherweise noch weitere Einsparungen möglich. Darüber hinaus verweist **Ratsherr Schüdzig** auf die angespannte finanzielle Situation des Landkreises Friesland. Seiner Ansicht nach sei eine Erhöhung der Kreisumlage um drei oder vier Punkte für das kommende Jahr unumgänglich. Dies führe zu Mehrkosten in Höhe von etwa 600.000 € für die Stadt Jever. Auch die Auswirkungen der Volksbank-Fusion auf die Stadt Jever seien derzeit noch nicht absehbar. **Er** betont zudem, die Liquidität der Stadt Jever habe sich deutlich verringert. Verkaufserlöse, die beispielsweise aus dem Verkauf der Kläranlage hätten gewonnen werden können, seien endlich. Dies sei bereits jetzt zu spüren. **Ratsherr Schüdzig** stimmt darauf ein, sich auf schmerzhaft und gegebenenfalls verlustreiche Einsparungen einzustellen. Auch andere Maßnahmen, beispielsweise die Einführung einer befristeten Wiederbesetzungssperre, um insgesamt finanzielle Mittel einzusparen, dürften nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der sich finanziell verschlechternden Situation der Stadt Jever werde die Stadtverwaltung künftig vermutlich ein Haushaltssicherungskonzept ausarbeiten müssen. Im Namen der Gruppe SWG / FB spricht **er** sich außerdem für die Senkung der Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer aus, da dies für einige Bürgerinnen und Bürger eine finanzielle Entlastung darstellen würde. Darüber hinaus dankt **Ratsherr Schüdzig** der Verwaltung für die Erarbeitung des vorliegenden Haushaltsentwurfes und appelliert eindringlich an alle Fraktionen des Rates der Stadt Jever, in den kommenden Jahren bedachter mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln der Stadt Jever umzugehen und insgesamt deutlich mehr Einsparungen vorzunehmen. Abschließend teilt **er** mit, dass die Gruppe SWG / FB dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 dennoch zustimmen werde.

Ratsherr Theemann spricht sich dafür aus, dass Jever eine zukunftsorientierte, nachhaltige und lebenswerte Stadt werde und bleibe. Hierfür werde eine Verwaltung benötigt, die verantwortungsvoll und mit Bedacht mit den finanziellen Mitteln umgehe. Es sei wichtig, in die Zukunft der Stadt Jever zu investieren, um Jever unter anderem als Tourismusstandort zu stärken. Die Umsetzung dieser Ziele dürfe aber nicht zu einem derartigen defizitären Haushalt führen. **Er** betont, viele Kommunen kämpften derzeit mit finanziellen Herausforderungen. Die Stadt Jever werde im kommenden Jahr Schulden in Höhe von 12,5 Millionen Euro machen müssen und damit einen prognostizierten Schuldenstand von ca. 16 Millionen Euro Ende nächsten Jahres vorweisen. Dies stelle eine Pro-Kopf-Verschuldung von etwa 800,00 € dar. **Ratsherr Theemann** gibt zudem zu bedenken, dass die Auswirkungen der Inflation, der Tarifsteigerungen, der gestiegenen Zinsen sowie der steigenden Kosten im Bereich der Energie derzeit deutlich zu spüren seien. Es sei daher von enormer Bedeutung, dass die Investitionen, die mit dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 vorgesehen seien – wie beispielsweise der Aus- und Umbau der Paul-Sillus-Grundschule und der Neubau der Kindertagesstätte in Rahrdum – im Jahr 2025 auch fortgesetzt würden. Das Aufwenden finanzieller Mittel für die kulturellen Angebote der Stadt Jever seien ebenfalls zwingend erforderlich, ebenso die Maßnahmen, die zur Steigerung der Attraktivität der Stadt beitragen würden, wie die Umgestaltung des Kiebitzplatzes. Auch die freiwilligen Leistungen der Stadt seien von Bedeutung. **Er** nennt beispielhaft die Blaudruckerei oder das Schlossmuseum zu Jever. **Ratsherr Theemann** teilt des Weiteren mit, nach Ansicht der FDP-Fraktion weise die Stadt Jever erhebliche Defizite im Bereich der Digitalisierung auf. Ziel sei es, die Arbeit der Verwaltung durch die digitalen Angebote zu vereinfachen und den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu mehr Online-Angeboten zu ermöglichen, sodass einige Behördengänge erspart bzw. vereinfacht werden könnten. Der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 weise seines Erachtens zu wenige Investitionen im Bereich der Digitalisierung auf, mit denen auf die

demographische Entwicklung reagiert werde und perspektivisch Kosten eingespart würden. **Er** betont zudem, dass davon auszugehen sei, dass die aktuell befristete Stelle der Klimaschutzmanagerin der Stadt Jever ein dauerhafter Haushaltsposten bliebe, da die derzeitige Stelleninhaberin sicherlich künftig festangestellt würde. **Ratsherr Theemann** bemängelt außerdem, dass die Stadt Jever nicht effektiv genug handle. Die Piktogrammketten mit den Fahrradsymbolen seien nicht erforderlich gewesen, seien jedoch dennoch mit einem nicht geringen finanziellen Aufwand realisiert worden. Ferner seien diese für einige Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer verwirrend und nicht zwingend hilfreich. Weiterhin enthalte der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 keine Veranschlagung finanzieller Mittel für eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich „Tourismus“, obwohl sich seiner Ansicht nach insbesondere dieser Bereich dafür eignen würde. Auch die Zweitwohnungssteuer sei mit einer hohen Bürokratie und einem großen Aufwand verbunden, ohne dass sicher sei, ob sich die Einführung dieser Steuer finanziell lohne. **Er** befürchtet abschließend, dass die Zweitwohnungssteuer zu keiner erheblichen Entlastung des Haushaltes führen werde und mahnt an, dass die Stadt Jever effizienter werden, Einsparungen vornehmen und an einigen Stellen vorausschauend und bewusster investieren müsse, damit die Stadt Jever weiterhin lebenswert bleibe.

Ratsherr Ultsch spricht sich klar gegen den im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 aus, da der Rat der Stadt Jever offensichtlich nicht bereit sei, trotz der finanziell angespannten Situation der Stadt Einsparungen vorzunehmen. **Er** bemängelt zudem das Vorgehen einiger Ratsfraktionen, verschiedene Projekte zwingend umsetzen zu müssen, statt die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel weitestgehend einzusparen. **Ratsherr Ultsch** führt weiterhin aus, die Fahrradabstellanlage am Graftenhaus werde Kosten in Höhe von etwa 100.000 € verursachen. Zugleich sei derzeit auch ungewiss, ob Schortens seinen erforderlichen Anteil zur Realisierung der „Radvorrangroute“ überhaupt erfüllen werde. Auch die Kosten für den Zweckverband „Schloss- und Heimatmuseum“ seien innerhalb weniger Jahre um fast 200.000 € angestiegen. In diesem Zusammenhang weist **er** darauf hin, dass im Schlossmuseum mehrere Doktorinnen bzw. Doktoren angestellt seien. Seiner Ansicht nach sei es nicht erforderlich, dass diese ihre Forschungen dort anstellten, da es sich beim Schlossmuseum zu Jever nicht um eine Universität oder ein Forschungsinstitut handle. **Ratsherr Ultsch** kritisiert zudem die vom Schlossmuseum zu Jever angebotenen Vorträge, die nur wenig Besucherinnen und Besucher verzeichneten. Es sei Aufgabe unter anderem auch die der Stadt Jever als Zweckverbandsmitglied, zu überprüfen, ob die Kosten im Verhältnis zum Nutzen stehen würden und ob eine ausreichende Nachfrage nach diesen Angeboten bestehe. **Er** spricht sich dafür aus, die seitens der Stadt Jever erbrachten finanziellen Mittel für das Schlossmuseum zu Jever zu hinterfragen und gegebenenfalls auch zu verringern und stattdessen vielmehr das LOK Kulturzentrum Jever finanziell stärker zu unterstützen. Auch das Feuerwehrmuseum könne stattdessen finanziell vermehrt unterstützt werden. **Ratsherr Ultsch** beantragt sodann außerdem, die Aufwandsentschädigung der Fahrradbeauftragten bzw. des Fahrradbeauftragten zu streichen, da bisher nur mäßige Erfolge im Bereich der Fahrradinfrastruktur zu verzeichnen seien und dieses Ehrenamt in keinem Verhältnis zum Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr stehe. **Er** führt des Weiteren aus, die erfolgten Investitionen für die Aufbringung der Fahrradpiktogrammketten auf den Hauptverkehrsstraßen der Stadt Jever sowie die Entfernung des Kopfsteinpflasters in der Florianstraße seien nicht zu begrüßen. Insbesondere im Bereich „Schlosserstraße / Florianstraße“ werde nunmehr vermehrt mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren. **Ratsherr Ultsch** betont abschließend, die der Stadt Jever zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel hätten seiner Ansicht nach eher in den Ausbau des Birkenwegs stadtauswärts investiert werden sollen.

Ratsherr Oltmanns kritisiert die Ausführungen des Ratsherrn Ultsch und teilt mit, er hoffe, dass der im Entwurf vorgelegte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 in der heutigen Sitzung mit großer Mehrheit verabschiedet werde. Der Haushaltsentwurf 2025 stelle ein Signal von Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber allen Jeveranerinnen und Jeveranern

dar. **Er** hebt hervor, die Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer würden erheblich gesenkt und merkt an, die Stadt Jever habe im Jahr 2024 rund 2,4 Millionen Euro an Erträgen durch die Grundsteuern generieren können. Eine Steigerung der Erträge durch die Grundsteuern sei nicht angedacht. **Ratsherr Oltmanns** weist darauf hin, die Stadt Schortens dagegen agiere weniger gerecht und habe ihren Realsteuerhebesatz mit der Begründung der aktuell schlechten finanziellen Haushaltslage sogar erheblich erhöht. In diesem Zusammenhang spricht **er** der Verwaltung abschließend seinen Dank für das durchgeführte transparente Verfahren aus.

Ratsherr Albers nimmt Bezug auf die Ausführungen des Rats Herrn Fischer und teilt mit, antizyklisch zu investieren stelle prinzipiell das richtige Vorgehen dar, jedoch sei die Stadt Jever aufgrund ihrer finanziellen Situation und der schweren Wirtschaftskrise derzeit nicht in der Lage, derartig vorzugehen. Aufgrund der zahlreichen Investitionen, die die Stadt Jever in der Vergangenheit getätigt habe, würden nun finanzielle Mittel für wichtige Investitionen fehlen. **Er** unterstreicht zudem die Ausführungen des Rats Herrn Ultsch und betont, einige Ratsfraktionen bzw. Ratsmitglieder würden die aktuelle finanzielle Situation nicht ernst nehmen und würden sowie finanzielle Mittel der Stadt Jever leichtfertig verwenden. Als Beispiel nennt **Ratsherr Albers** den seinerzeit in Auftrag gegebenen denkmalpflegerischen Rahmenplan. Die Erstellung dieses Rahmenplanes sei seiner Ansicht nach nicht erforderlich gewesen, da an dieser Stelle ohnehin keine baulichen Veränderungen erfolgen würden. **Er** appelliert abschließend, in wirtschaftlich besseren Zeiten sparsam mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzugehen und mit Bedacht zu agieren.

Ratsfrau Raquet führt aus, es sei nicht einfach, dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 bedenkenlos zuzustimmen. Im Namen der FDP-Fraktion teilt **sie** ferner mit, die für das kommende Haushaltsjahr geplanten Investitionen, wie beispielsweise die für den Aus- und Umbau der Paul-Sillus-Grundschule oder für die Sanierung des Johann-Rasenack-Freibades, seien zwingend erforderlich. Dennoch dürfe nicht in Vergessenheit geraten, dass die Verschuldung der Stadt Jever von etwa vier Millionen auf etwa 16 Millionen Euro ansteigen und davon circa elf Millionen Euro durch die Personalkosten zustande kommen würden. **Ratsfrau Raquet** betont des Weiteren, die Erhöhung der Personalkosten sei auch eine Folge der regelmäßigen Tarifsteigerungen. Die Stadt Jever müsse die laufenden Kosten daher dringend minimieren. Auch die Kosten im Bereich der freiwilligen Leistungen müssten folglich hinterfragt werden. Sicherlich seien auch dort Einsparpotenziale vorhanden. Aufgrund dessen müsse zudem überlegt werden, ob zukünftig Wiederbesetzungssperren eingeführt werden oder bestimmte Stellen künftig auch niedriger dotiert werden könnten. **Sie** erklärt abschließend für die FDP-Fraktion, dass sie dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 dennoch zustimmen werde, die Aufwendungen und Ausgaben der Stadt Jever jedoch künftig noch kritischer beobachten werde.

Ratsfrau Beckmann wirft hinsichtlich der Äußerungen aus der FDP-Fraktion, der Gruppe SWG / FB und des Rats Herrn Ultsch ein, dass diese sie betroffen machten. **Sie** bemängelt, dass durch die zuvor genannten Ratsmitglieder keine konkreten Maßnahmen genannt würden, um aktuell bereits finanzielle Mittel der Stadt Jever einsparen zu können. Im Rahmen der erfolgten interfraktionellen Sitzung zur Aufstellung des Haushaltes für das Haushaltsjahr 2025 seien ebenfalls keine konstruktiven Vorschläge hinsichtlich möglicher Einsparungen vorgebracht worden. **Ratsfrau Beckmann** fordert die anwesenden Ratsmitglieder abschließend auf, selbst aktiv zu werden und etwaige Vorschläge zu unterbreiten.

Ratsherr Rott kritisiert die Ausführungen der Ratsfrau Beckmann und teilt mit, die Gruppe SWG / FB unterbreite bereits seit Jahren unterschiedlichste Vorschläge, um finanzielle Mittel einzusparen, jedoch würden diese stets von den übrigen im Rat der Stadt Jever vertretenen Fraktionen abgelehnt.

Ratsherr Fischer teilt bezugnehmend auf die Äußerungen des Ratsherrn Albers mit, antizyklisch zu investieren sei von enormer Bedeutung. Die Haltung hinsichtlich der früheren Bundesregierung unter Angela Merkel, zwingend erforderliche Investitionen aufgrund der Haushaltssituation zu unterlassen, habe beispielsweise aufgezeigt, dass dies nicht richtig gewesen sei. Derzeit befinde sich die Wirtschaft in einer Rezession. Daher müsse nunmehr gehandelt und zwingend investiert werden. Hinsichtlich der Ausführungen zur Einsparung etwaiger Personalkosten hebt **er** hervor, dass die Personalkosten zwar einen hohen Kostenfaktor darstellten, jedoch benötige die Stadt Jever Personal, um die anstehenden Aufgaben auch bewältigen zu können. Gutes Personal sei wichtig und müsse zudem anständig entlohnt werden. Eine Wiederbesetzungssperre sei hingegen nicht zielführend und würde die Situation langfristig eher nicht verbessern.

Ratsherr Theemann entgegnet, sofern eine konsequente Digitalisierung umgesetzt werde, führe dies grundsätzlich zu Einsparungen auch hinsichtlich des benötigten Personals und betont erneut, die Stadt Jever müsse dringend effizienter werden und beispielsweise auch die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit weiter eruieren und verfolgen.

Ratsherr Albers teilt bezugnehmend auf die Äußerungen der Ratsfrau Beckmann mit, Einsparungen seien mithilfe der Entbürokratisierung hinsichtlich Ausschreibungsverfahren möglich, sofern Bund und das Land Niedersachsen die dafür nötigen Verfahren vereinfachten. Als Beispiel nennt **er** die europaweit durchgeführte Ausschreibung für den Ausbau und den Umbau der Paul-Sillus-Grundschule sowie die damit erforderliche Beauftragung eines Fachanwaltsbüros, um gewährleisten zu können, dass die einzelnen Gewerke auch rechtssicher ausgeschrieben würden.

Bürgermeister Albers merkt an, der Jahresbericht für das Jahr 2024 enthalte wichtige Informationen zum aktuellen Sachstand bezüglich der Digitalisierung der Stadtverwaltung und verdeutliche das Bestreben der Stadtverwaltung, die Digitalisierung voranzubringen, um effizienter zu werden und Aufgaben durch weniger Personal erledigen zu können. **Er** macht des Weiteren deutlich, er könne nur eindringlich davor warnen, mit einer Wiederbesetzungssperre, weniger Personal und wenig angemessener Entlohnung des vorhandenen Personals auf den Umstand zu reagieren, dass sich das Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt verringere. Auf die Entwicklungen des Arbeitsmarktes habe die Stadt Jever bisher genau entgegengesetzt reagiert und beispielsweise durch Umstrukturierungen attraktivere Arbeitsplätze unter anderem für Führungskräfte geschaffen. Hinsichtlich möglicher Einsparungen müsse mit Bedacht agiert werden, um die Situation langfristig nicht zu verschlechtern. Darüber hinaus hebt **der Bürgermeister** hervor, dass der durch den Ratsherrn Ultsch soeben vorgebrachte Antrag zur Streichung der Aufwandsentschädigung der Fahrradbeauftragten bzw. des Fahrradbeauftragten in der heutigen Sitzung unzulässig sei, da die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Ausübung dieses Ehrenamtes in der Aufwandsentschädigungssatzung der Stadt Jever für die Ratsfrauen und Ratsherren sowie die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder geregelt sei. Im Hinblick auf die vorgebrachten Einsparmöglichkeiten beim Schlossmuseum zu Jever gibt **Bürgermeister Albers** abschließend zu bedenken, dass das dortige Personal hervorragende Arbeit im Bereich der Kultur und der Bildung leiste, mit der Verwaltung sehr gut zusammenarbeite und das Schlossmuseum überregional bekannt sowie anerkannt sei. Die Kostensteigerungen seien im Wesentlichen auf tarifliche Veränderungen zurückzuführen und auf die Tatsache, dass dem Schlossmuseum zu Jever seinerzeit zunehmend mehr Aufgabengebiete, wie beispielsweise die Betreuung der Schlachtmühle, des Müllerhauses und des Gröschlerhauses, übertragen worden seien.

Der Ratsvorsitzende bittet sodann zunächst um Abstimmung über den seitens des Ratsherrn Schüdzig für die Gruppe SWG / FB gestellten Antrag, die finanziellen Mittel für die

Errichtung einer Fahrradabstellanlage vor dem Graffenhaus aus dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 zu streichen.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 10 Nein 16 Enthaltung 1

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever:

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2025 wird mit den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10. Dezember 2024 bekanntgegebenen Änderungen, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind, als Satzung beschlossen.

Der aufkommensneutrale Hebesatz wird für die Grundsteuer A auf 420 % und für die Grundsteuer B auf 370 % festgesetzt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 23 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0

- TOP 13. 14. Satzung der Stadt Jever über die Erhebung der Abgaben der Abwasserbeseitigung**
- a) Gebührenkalkulation 2025 für die Schmutzwassergebühr
 - b) Gebührenkalkulation 2025 für die Niederschlagswassergebühr
 - c) Satzungsbeschluss

FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024

VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024

Vorlage: BV/0924/2021-2026

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

- a) ***Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung für die Schmutzwassergebühr der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr wird auf 3,53 € / m³ erhöht.***
- b) ***Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung für die Niederschlagswassergebühr der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr wird auf 0,51 € / m² erhöht.***
- c) ***Die im Entwurf vorliegende 14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben der Abwasserbeseitigung der Stadt Jever vom 10.12.2009 wird als Satzung beschlossen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 14. Straßenreinigung - Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2025
a) Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2025
b) Satzungsbeschluss

FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0899/2021-2026

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

- a) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung der Straßenreinigung für das Haushaltsjahr 2025 wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr wird auf 1,17 € je Fegemeter erhöht.*
- b) *Die im Entwurf vorliegende 4. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Jever für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 10.12.2020, zuletzt geändert am 21.12.2023, wird als Satzung beschlossen.*

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 15. Wochenmarktstandgelder - Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2025
a) Gebührenkalkulation für das Haushaltsjahr 2025
b) Satzungsbeschluss

FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0901/2021-2026

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

- a) *Die vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung der Marktgebühren (Wochenmarkt) für das Haushaltsjahr 2025 wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Die Gebühr steigt auf 2,48 € / lfm.*
- b) *Die im Entwurf vorliegende 15. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Standgeldern auf den Märkten der Stadt Jever (Marktstättegelder) vom 25.10.2001, zuletzt geändert am 21.12.2023, wird als Satzung beschlossen.*

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 16. Eröffnungsbilanz der Adolf-Ahlers-Stiftung zum 01.01.2011

FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0931/2021-2026

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

Die anliegende Eröffnungsbilanz der Adolf-Ahlers-Stiftung zum 01.01.2011 nebst Anhang und Anlagen wird beschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 17. Haushalt 2024;
Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes in dem Produkt
"Liegenschaften"**

**FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0930/2021-2026**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in dem Produkt „Liegenschaften“ in Höhe von insgesamt 45.300,00 € bei den jeweiligen Sachkonten 421100 (33.000,00 €) und 481101 (12.300,00 €) werden genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei dem Produkt P1.6.1.1.001.100 Gewerbesteuer, Sachkonto 301300.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 18. Haushalt 2024;
Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes in dem Produkt
"Altenwohnungen"**

**FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0932/2021-2026**

Ratsherr Ultsch verlässt die Sitzung.

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in dem Produkt „Altenwohnungen“ in Höhe von insgesamt 41.000,00 € bei den jeweiligen Sachkonten 421100 (14.000,00 €) und 481101 (27.000,00 €) werden genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei dem Produkt P1.6.1.1.001.100 Gewerbesteuer, Sachkonto 301300.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 19. Haushalt 2024;
Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes in dem Produkt
"Bedürfnisanstalten"**

**FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0933/2021-2026**

Ratsherr Hartwig verlässt die Sitzung.

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

Die überplanmäßigen Aufwendungen in dem Produkt „Bedürfnisanstalten“ in Höhe von insgesamt 1.900,00 € bei den jeweiligen Sachkonten 421100 (600,00 €) und 481101 (1.300,00 €) werden genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei dem Produkt P1.6.1.1.001.100 Gewerbesteuer, Sachkonto 301300.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 20. Überörtliche Prüfung der Hunde- und Vergnügungssteuer für die Jahre
2018 - 2022**

**FiWiA Nr. 15 vom 02. Dezember 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: MV/0890/2021-2026**

Ratsherr Ultsch erscheint erneut zur Sitzung.

Zur Kenntnis genommen.

**TOP 21. Haushalt 2024;
Genehmigung eines überplanmäßigen Aufwandes in dem Produkt
"Parkeinrichtungen"**

**VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0939/2021-2026**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

Die überplanmäßigen Aufwendungen im Produkt „Parkeinrichtungen“ in Höhe von insgesamt 48.000,00 € bei den jeweiligen Sachkonten 421200 (6.000,00 €), 422100 (2.000,00 €) und 481101 (40.000,00 €) werden genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei dem Produkt P1.6.1.1.001.100 (Gewerbesteuer), Sachkonto 301300.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 22. Haushalt 2024;
Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung für die Maßnahme
"Ausbau der Kolberger Straße, 3.BA"**

**VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0940/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt:

Der überplanmäßigen Auszahlung für die Baumaßnahme „Ausbau Kolberger Straße, 3. BA“ in Höhe von insgesamt 15.000,00 € wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen im I-Element I1.422000.500.002 (Endausbau Schöfelwiesen, Bebauungsplan Nr. 109).

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 23. Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Jever

**VA Nr. 55 vom 19. November 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0897/2021-2026**

Der Rat der Stadt Jever beschließt ohne Diskussion:

Die in der Anlage im Entwurf beigefügte Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Jever wird mit den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10. Dezember 2024 beschlossenen Änderungen, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind, beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 24 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 24. Neufassung der Richtlinien der Stadt Jever über die Abgrenzung der Geschäfte der laufenden Verwaltung und die Delegation von personalrechtlichen Befugnissen

**VA Nr. 55 vom 19. November 2024
VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0910/2021-2026**

Ratsherr Ulferts verlässt die Sitzung.

Ratsherr Oltmanns hebt die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ausdrücklich hervor, stellt jedoch zugleich klar, dass mit der Neufassung der Richtlinien der Stadt Jever über die Abgrenzung der Geschäfte der laufenden Verwaltung und die Delegation von personalrechtlichen Befugnissen viele Kompetenzen des Rates der Stadt Jever an die Verwaltung übertragen werden sollen. Dies solle mit der Begründung erfolgen, dass die Verwaltung künftig effizienter arbeiten könne und die Ratsmitglieder zugleich entlastet würden. Abschließend merkt er an, er wolle seine Aufgaben als Ratsmitglied vollumfänglich wahrnehmen und werde der Neufassung der Richtlinien der Stadt Jever über die Abgrenzung der Geschäfte der laufenden Verwaltung und die Delegation von personalrechtlichen Befugnissen daher nicht zustimmen.

Der Rat der Stadt Jever beschließt sodann:

Die in der Anlage im Entwurf beigefügte Neufassung der Richtlinien der Stadt Jever über die Abgrenzung der Geschäfte der laufenden Verwaltung und die Delegation von personalrechtlichen Befugnissen wird mit den in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10. Dezember 2024 beschlossenen Änderungen, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt sind, beschlossen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 16 Nein 9 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 25. Allgemeine Vertretung des Bürgermeisters;
Beschlussfassung über die Vertretung des Bürgermeisters bei
gleichzeitiger Verhinderung des allgemeinen Vertreters**

**VA Nr. 56 vom 10. Dezember 2024
Vorlage: BV/0920/2021-2026**

Ratsherr Ulferts erscheint erneut zur Sitzung.

Ratsfrau Rasenack bedauert, dass für die Vertretung des Bürgermeisters bei gleichzeitiger Verhinderung des allgemeinen Vertreters keine Frau vorgeschlagen worden sei.

Ratsfrau Raquet unterstreicht die Ausführungen der Ratsfrau Rasenack ausdrücklich.

Ratsherr Albers entgegnet, dass sich seiner Ansicht nach nunmehr mit den Gegebenheiten abgefunden werden müsse.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Jever.

Herrn Städtischer Rat Mario Atzesdorfer wird mit Wirkung zum 01. Januar 2025 die Vertretung des Bürgermeisters bei gleichzeitiger Verhinderung des allgemeinen Vertreters übertragen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 25 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 26. Anfragen und Anregungen

TOP 26.1. Verabschiedung von Herrn Jörg Schwarz

Ratsherr Fischer dankt Herrn Jörg Schwarz im Namen der SPD-Fraktion für seine geleisteten Dienste bei und für die Stadt Jever und teilt mit, er wünsche ihm einen guten Start in den Ruhestand und alles erdenklich Gute für die weitere Zukunft.

Herr Schwarz dankt den Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung sowie dem Rat der Stadt Jever für die gute Zusammenarbeit und appelliert daran, weiterhin zum Wohle der Stadt Jever zu agieren.

Bürgermeister Albers dankt Herrn Schwarz ausdrücklich für die tolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft ebenfalls alles Gute.

TOP 26.2. Überörtliche Prüfung der Hunde- und Vergnügungssteuer durch das Land Niedersachsen

Ratsherr Albers schlägt angesichts der in der heutigen Sitzung entstandenen Diskussion zum soeben beschlossenen Haushalt für das Haushaltsjahr 2025 und möglicher Einsparungen vor, dass die Hunde- und Vergnügungssteuer der Kommunen künftig nicht mehr durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof geprüft werden sollte. Dies leiste beispielsweise einen Beitrag zur Entbürokratisierung.

TOP 27. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 19:36 Uhr.

Die Ratsfrauen Bunjes und Montigny verlassen die Sitzung.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Vorsitzender

Jan Edo Albers

Bürgermeister

René Meins

Protokollführer